

Parlamentarischer Vorstoss

Vorstoss-Nr.: 143-2014
Vorstossart: Motion
Richtlinienmotion: ☐
Geschäftsnummer: 2014.0889

Eingereicht am: 30.06.2014

Fraktionsvorstoss: Nein
Kommissionsvorstoss: Nein
Eingereicht von: Knutti (Weissenburg, SVP) (Sprecher/in)
Speiser-Niess (Zweisimmen, SVP)
von Känel (Lenk i.S., SVP)
Egger (Frutigen, glp)
Schwarz (Adelboden, EDU)

Weitere Unterschriften: 0

Dringlichkeit verlangt: Ja
Dringlichkeit gewährt:

RRB-Nr.: vom
Direktion: ...
Klassifizierung: Nicht klassifiziert
Antrag Regierungsrat:



Stopp dem Angebotsabbau in den öffentlichen Spitälern

Der Regierungsrat wird beauftragt, die Verantwortlichen der Regionalen Spitalzentren (RSZ) anzuweisen,

1. keine weiteren Angebotsreduktionen in den Spitälern bis nach der Volksabstimmung über die «Spital-Standort-Initiative» zu beschliessen oder umzusetzen,
2. die Geburtenabteilung im Spital Zweisimmen mindestens bis nach der Volksabstimmung über die «Spital-Standort-Initiative» zu betreiben.

Begründung:

Die eingereichte Spitalstandortinitiative (25 945 gültige Unterschriften) fordert den Erhalt der Spitalstandorte mit dem aktuellen Angebot. Verschiedene Verwaltungsräte der Spitalzentren (RSZ) streben nun eine Angebotsreduktion an, just bevor die Spitalstandortinitiative zur Volksabstimmung kommt. Die Gemeinden werden unter Druck gesetzt, damit diese den Teilschliessungen bzw. der Angebotskürzung zustimmen. Der Regierungsrat wird aufgefordert,

zu veranlassen, dass bis zum Volksentscheid über die Spital-Standort-Initiative in unseren öffentlichen Spitälern keine Angebots- und Strukturanpassungen mehr vorgenommen werden.

In Zweisimmen droht die Schliessung der Geburtenabteilung. Alle, die bereits einmal eine Geburt miterleben durften wissen, wie schnell sich die Situation ändern kann. Manchmal sind Distanz und Zeit der relevante Faktor, der über Leben oder Tod von Frau und/oder Kind entscheidet. Dennoch soll einer Schwangeren eine Wegstrecke von bis zu 70 km zugemutet werden, um ein Kind zu gebären! Offenbar nehmen gewisse Exponenten lieber den Tod von Frau und/oder Kind in Kauf, statt eine Geburtenabteilung weiterzubetreiben.

Der Regierungsrat wird hiermit aufgefordert, sämtliche Bestrebungen für einen Leistungsabbau oder sogar für eine Schliessung des Spitals Zweisimmen zu stoppen!

Es wird Dringlichkeit verlangt.

Begründung: Die aktuellen Bestrebungen von gewissen Spitalexponenten müssen vom Regierungsrat schnellstmöglich gestoppt werden.